

yacht

WETTERBERICHT

Was das Aus der Mittelwellen-Sender für Segler bedeutet

SEITE — 50

BORDCOMPUTER

Systemvergleich: PC, Notebook oder Tablet – wer braucht was?

SEITE — 74



AUSSTUFG

32-SEITEN-EXTRA

OSTSEE

Revier-Update: Aktuelle Infos von der deutschen Küste
Törnberatung: Samsø, Flensburger Förde und Als

EXKLUSIV-TEST

Pogo 30: Performance-Cruiser neu definiert

SEITE — 18

WINDSTÄRKE 10

Reportage: Sturmfahrt über die Nordsee

SEITE — 28

DEUTSCHLAND 4,90 EURO

A: 5,65 CH: 9,60
EURO 4 190744 004900 14 FRANKEN

BeNeLux 5,80 € – Italien 6,60 € – Spanien 6,60 € – Frankreich 6,60 €
Slowenien 6,60 € – Griechenland 7,00 € – Dänemark 54,00 DKK –
Ungarn 2130 Ft. – Printed in Germany – H 74 40



Bitte wenden!



Schönes Ziel: der Yachthafen von Lohme auf Rügen, mit frisch renovierten Stegen

ENDSPURT FÜR HAFENPROJEKTE

Was tut sich für Segler in den Häfen der DEUTSCHEN OSTSEEKÜSTE? Wir haben die News zusammengestellt. In Mecklenburg-Vorpommern zeichnet sich ein Ende des Baubooms ab 2014 ab – dann laufen EU-Förderprogramme aus

Für die Hafententwicklung an der deutschen Küste findet Ende 2013 sehr wahrscheinlich eine Zäsur statt. Denn dann wird Mecklenburg-Vorpommern aus der höchsten Fördergruppe für strukturschwache Regionen der EU herausfallen und kaum noch Zugang zu den Förderpöfpen haben, die in den letzten Jahrzehnten maßgeblich fürs Wachstum des Hafennetzes wichtig waren. Viele Projekte, wie etwa die Wasserwanderrastplätze, wären ohne die EU-Zuschüsse kaum realisierbar gewesen, da aus Brüssel oft genug 90 Prozent der Baukosten kamen. Insider aus der Marina-Ent-

wicklungsbranche schätzen, dass besonders kleinere Vorhaben damit für die Zukunft nahezu unfinanzierbar sind.

Ganz zum Erliegen wird die Bautätigkeit aber nicht sofort kommen, denn zwar endet die Förderung Ende 2013. Aber ist ein Projekt bis dahin bewilligt, können der Baubeginn und die Restfinanzierung auch in den drei Kalenderjahren danach angegangen werden. Den Trägern bleibt damit eine Gnadenfrist, um noch auf Investorensuche zu gehen.

Dass Großprojekte nicht die Alternative sind, zeigen an der Küste nach wie vor die enormen Verzögerungen und Schwierigkeiten, auf die sie treffen: Olpenitz hat sich

vom großen geplanten Wurf zum Verkauf von Einzelbauplätzen zurechtgeschumpft, für die Baustellen Priwall in Travemünde oder Wendtorf bei Kiel verschiebt sich der Start aufgrund zäher Investoren-Runden, Protest von Anwohnern oder mühseliger Genehmigungsverfahren immer weiter.

Ansonsten gibt es in diesem Jahr wieder über viel Detail-Pflege aus den Häfen zu berichten. Es wird an immer mehr Service getüfelt, wie Online-Platzreservierungen für Tageslieger, E-Bike-Leihstationen oder kleine Hafen-Cafés. Im Folgenden haben wir für Sie die News von Flensburg bis Usedom zusammengestellt.